



LANDKREIS KELHEIM

www.hallertauer-zeitung.de

# Das Gewerbe soll draußen bleiben

## Wald-Freunde werben für ihr Bild der Muna-Zukunft und sammeln weitere Unterschriften

Von Martin Zeilhofer

**Langquaid.** Im Jahre 2009 wurde das ehemalige Munitionshauptdepot (Muna) Schierling – zu 69 Prozent auf Schierlinger und zu 31 Prozent auf Langquaid Gemeindegebiet liegend – keineswegs überraschend aufgelöst. Schnell wollten die beiden Marktgemeinden die Nachfolgenutzung geklärt haben, so dass bereits bis zum 6. Mai 2010 Interessenten ihr Kaufpreisangebot beim Besitzer der Liegenschaft, der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) abgeben konnten.

Zum Verkauf und Eigentümerwechsel kam es bis heute nicht, aber wiederum ein Jahr später hatten sich fünf unterschiedlichste Konzepte herausgeschält, die dann den Räten beider Kommunen und somit auch der Öffentlichkeit vorgestellt wurden: Gewerbepark, Bürgerpark Mensch und Natur, E-Park, Park der Gärten und Automobilclub mit Fahrstrecke und Wellness-Clubhotel-Anlage.

Wenig später gesellte sich noch ein weiterer Interessent mit seinem „Waldparadies“ dazu. Der Brennerberger Unternehmer Ernst Aumer sollte als erster seine Gewerbepark-Ideen vor den Entscheidungsträgern und der Bevölkerung präzisieren.

### Planungsverband Ende 2016 gegründet

Dann rückte das Thema „Altlasten“ in den Vordergrund und sorgte für weitere Entschleunigung. Dennoch kündigte im Oktober 2014 die BImA als Eigentümerin an, dass der Verkauf des Geländes bis Ende des Monats abgeschlossen sei. Ende 2016 wurde der Planungsverband Schierling-Langquaid VENO 4.0 (Vernetzung-Entwicklung-Niederbayern-Oberpfalz 4.0) ins Leben gerufen, um die vom damaligen Kelheimer Landrat Hubert Faltermeier ins Spiel gebrachte Nutzung der



Ein Bürger unterstützt die Muna-Wald-Freunde mit seiner Unterschrift.

Foto: Martin Zeilhofer

Gebäude für und durch Asylbewerber endgültig zu verhindern. Dieser gemeinsame Verband mit den Bürgermeistern und jeweils zehn Marktgemeinderäten hat an das Büro Dietmar Narr, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner aus Marzling bei Freising, den Auftrag zur Erstellung des Flächennutzungsplanes vergeben.

Auf einem Teil der Langquaid Fläche – circa sieben von 55 Hektar – soll unter Einbezug der vorhandenen, meist im Zeitraum von 1936 bis 1938 entstandenen Gebäude ein innovativer „Gründerpark Eichbühl“ für kleinere Handwerksbetriebe, Dienstleister, Forschung und Entwicklung entstehen.

Ein Teil des Schierlinger Gebiets – circa 35 von 121 Hektar – soll als Gewerbe- und Ausgleichsfläche genutzt und an das großzügige Gewerbegebiet „Am Birlbaum“ im Süden angebunden werden, wie die derzeitigen Erschließungsmaßnahmen zu erkennen geben. Der Rest – circa 134 Hektar – ist für die Autobahndirektion Südbayern als Ausgleichsfläche vorgesehen. Gegen

diese ihrer Ansicht nach düsteren Zukunftsaussichten der „grünen Lunge“ wehrt sich seit einem Monat hör- und sichtbar ein Dutzend Schierlinger Muna-Wald-Freunde und -Freundinnen um Dr. Uschi Grandel, Anna Forster-Kreuzer, Georg Lodermeier und Hubert Werkmann: Sie fordern einen Stopp der Planung von Gewerbegebieten und vollständigen Erhalt und freies Betretungsrecht des ökologisch wertvollen, jetzt eingezäunten Waldes.

### Vollständiger Erhalt und freies Betretungsrecht

Im ständigen Wettstreit zwischen Wirtschaft und Natur soll kein Kompromiss eingegangen und Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums sollen durchaus akzeptiert werden.

In Zeiten der Klimaänderung schlägt sich die Gruppe eindeutig auf die Seite der Umwelt (Fauna, Flora, Menschen), die hier beispielsweise durch unvermeidbare Abholzung, Flächenverbrauch und -versiegelung und erhöhtes Verkehrs-

aufkommen mit all seinen Folgen Schaden nehmen würde. Hubert Werkmann, eine treibende Kraft der Initiative, verbrachte am vergangenen Samstag einige Stunden an einem Informationsstand, um den Bürgern aus Langquaid und Umgebung die Sichtweise seiner engagierten Gruppe im Gespräch näher zu bringen und sich mit ihnen auszutauschen. Er erntete fast durchwegs viel Verständnis und konnte in etwa 70 Unterschriften für die Sache der Muna-Wald-Freunde gewinnen. Die Unterschriftenlisten liegen derzeit an zwei Stellen in Langquaid aus: Marktapotheke (Marktplatz 21) und Sky Imbiss (Leierndorfer Straße 2)

Wer weitere Informationen von den Muna-Wald-Freunde beziehen möchte, findet diese unter der neu geschaffenen Homepage <http://freunde-muna-wald-schierling-langquaid.de>. Außerdem soll den Bürgern beider Kommunen – sobald es die Infektionsschutzbestimmungen zulassen – zumindest eine Informationsveranstaltung angeboten werden.